

Aus der Sammlung / From the Collection

Sammlung Kienzle

27. Oktober 2017 – 11. Februar 2018



**KUNSTMUSEUM
LIECHTENSTEIN**

Seit seiner Gründung zeigt das Kunstmuseum Liechtenstein die eigene Sammlung in regelmässig wechselnden dialogischen Präsentationen: Dialog heisst für das Kunstmuseum, die Werke in unterschiedliche Beziehungen zueinander zu setzen. Die thematischen Präsentationen, die in enger Verbindung zu den laufenden Wechselausstellungen stehen, diese ergänzen oder auch kommentieren, umfassen ideengeschichtliche, kunstgeschichtliche und grundlegende Lebensfragen.

From its inception, the Kunstmuseum Liechtenstein has regularly presented temporary exhibitions in conjunction with the permanent collection. A dialogue results that interrelates the works, and places them in a larger context. The thematic presentations are closely aligned with temporary exhibitions, complementing them, enhancing them and addressing issues raised by the history of art and ideas, as well as fundamental questions of life itself.

Einführung

Es ist das grosse Privileg privater Sammler, dass sie in ihrer Sammelleidenschaft und in der inhaltlichen Ausrichtung ihrer Sammlungen nicht den für die öffentlichen Museen geltenden kunsthistorischen Perspektiven folgen müssen. Stehen die Museen in der Verantwortung, ihre Sammeltätigkeit auf wissenschaftliche Kriterien zu gründen, steht es Privatsammlern frei, eine ganz eigene Sicht auf die Kunst zu entwickeln und ihr mit ihrer Sammlung Anschaulichkeit zu verleihen. Diese „Freiheit“ der privaten Sammlungen steht in den geglückten Fällen in einem befruchtenden Dialog mit den Museumssammlungen und trägt wesentlich dazu bei, die öffentliche Beschäftigung mit Kunst lebendig zu halten.

Die Sammlung von Jochen Kienzle ist so ein geglückter Fall. Die in ihr zusammengetragenen künstlerischen Positionen folgen nicht den üblichen kunstgeografischen oder anderen formalen Kriterien, sondern lassen in ihrer Gesamtheit einen spezifischen, experimentellen Kunstbegriff erkennen, der zwischen den Polaritäten von Körper und Bildlichkeit zu verorten ist. Das Spektrum reicht dabei von klassischen malerischen Fragestellungen über bildhauerische bis zu performativen und medienreflexiven Ansätzen.

Eine Schlüsselrolle zum Verständnis der Sammlung spielt **Franz Erhard Walther (17–35)**. Das Werk dieses 1939 geborenen Künstlers wurde aus gutem Grund 2017 mit dem Goldenen Löwen der Biennale in Venedig ausgezeichnet, denn es beinhaltet im Kern eben jenen experimentellen Ansatz, der die tradierten Kriterien für Kunst ignoriert und eine genuine und konsequente Untersuchung über das Verhältnis von Bild (Malerei) und Körper (Bildhauerei) darstellt. Bereits Ende der 1950er-Jahre befragt Walther das Gemälde auf seine bildhafte Verbindlichkeit und wendet sich wenige Jahre später ganz davon ab, um dem Körper und dem Prozess in seinem Werk Raum zu geben. So entstehen die berühmt gewordenen Installationen aus Stoff, die stets auf den menschlichen Körper ausgerichtet sind und seine (Selbst-)Erfahrung im Raum ermöglichen und „Aus-Stellen“. Begleitet wird die Entstehung dieser Werke von zahlreichen theoretischen Überlegungen, die meist als Zeichnungen entstehen und auf diese Weise das bildhauerische Werk reflektierend begleiten und kommentieren.

Von F.E. Walther aus teilt sich die Ausstellung in zwei grössere thematische Komplexe: im vorderen Teil malerische Positionen, im hinteren Teil experimentelle Ansätze

zwischen Körper, Raum und Prozess. Es ist dabei aufschlussreich, dass Kienzle offenbar keine Unterscheidungen zwischen europäischen und transatlantischen Ansätzen macht, sondern einer malerischen Praxis folgt, die Verwandtschaften zwischen amerikanischen und europäischen Ansätzen erkennen lässt. So verbindet etwa **David Reed (12)** mit **Marieta Chirulescu (7–11)** eine merkwürdige Räumlichkeit in ihren Bildern, bei dem Amerikaner eher in fließender Weise, auf der Basis der grundlegenden Erfahrung der Zeitlichkeit des Films, bei der rumänischen Künstlerin eher „gebaut“ im Sinne einer in der Tradition des Konstruktivismus stehenden Spätmoderne. **Jack Goldstein (1–3)** und **Jonathan Lasker (4–6)** widmen sich beide der Untersuchung von Bildlichkeit, Goldstein eher auf Basis einer durch Pop und Medien geprägten Bildkultur, Lasker dagegen unter Rückbezug auf die Tradition der abstrakten Malerei. Von hier führt der inhaltliche Weg zu **Klaus Merkel (13–16)** und **Gary Stephan (36–39)**, die sich beide mit den Bedingungen von Malerei im Wechselspiel von Bejahung und Verweigerung beschäftigen. Virtuose Beherrschung der malerischen Mittel wird von beiden als Mittel eingesetzt, um ihre eigenen Wege auf der Suche nach *dem* Bild zu beschreiten.

Ferdinand Kriwet (52) untersucht in seinen Gemälden die raumbildenden Kapazitäten von Schrift, die er zugleich durch ihre Fragmentierung von ihrem Bezug zu Inhalten befreit. **Louise Fishman (40–42)** interessiert sich für die Malerei aus der Perspektive der Materialität: Die textile Struktur etwa einer an ein Gewand erinnernden Form wird durch ihre Fixierung auf Leinwand ebenso zu Malerei wie ein aus Restholz gezimmertes Relief, das seinerseits die Leinwand ersetzt.

Erzählerisches – und damit Mediales und Performatives – steht dagegen im Mittelpunkt der Arbeiten von **Anna Oppermann (43)**, **Ketty La Rocca (53–58)**, **Verena Pfisterer (44–49)** und **Emilio Prini (50, 51)**. Bei Oppermann wuchert die Erzählung, ausgehend von einem zentralen Motiv (hier die Dahlie), mit Assoziationen, Notizen von Erinnerungen, Zitaten und Überlegungen über die Wand und die Kommode und lädt die Betrachter ein, darin einzutauchen und die eigenen Gedanken und Gefühle anzufügen. La Rocca geht vom Körper oder von einem medialen Bild aus und befragt diese dann mit anderen Medien: Fotografie, Zeichnung und Text. Pfisterer stellt ihrerseits Vergleiche zwischen den Formen der Natur und der Kunst an, indem sie in ihren Zeichnungen beide Welten aufeinander zu führt. Prini schliesslich konzentriert sich in seinen Aktionen radikal

auf den eigenen Körper. Die Erzählung wird hier auf ein Minimum reduziert, auf grundlegend Physiologisches oder Psychisches. Mit ihrer Verweigerung einer Erzählung verharren sie im Rätselhaften und öffnen damit den Raum für die eigene Imagination des Betrachters.

Die Sammlung von Jochen Kienzle ist in Berlin beheimatet. Das Kunstmuseum Liechtenstein kooperiert mit ihr bereits seit vielen Jahren. Die hier gezeigten Werke sind Teil eines umfangreichen Konvolutes, das sich seit 2016 als Dauerleihgabe im Kunstmuseum Liechtenstein befindet.

Introduction

It is the fortunate prerogative of private collectors, with their passion for collecting and the focus of their collections, that they are not obliged to follow the same approaches to art history as museums. While museums have a duty to base their collecting activities on methodical criteria, private collectors are at liberty to develop their own very personal viewpoints on art and to reflect this in their collections. In felicitous cases, this liberty can engage in a stimulating dialogue with museum collections, contributing significantly to furthering public debate on art.

The collection of Jochen Kienzle is one such case. The artistic positions assembled in this collection do not follow the usual geographical or formal criteria, but instead, as a whole, reflect a specific, experimental concept of art situated between the poles of body and image. Here, the spectrum ranges from classic questions of painting to sculptural, performative and media-reflective approaches.

Franz Erhard Walther (17–35) plays a key role in understanding the collection. The work of this artist, born in 1939, was justly awarded the Golden Lion at the 2017 Venice Biennale. At its core, it comprises an experimental approach that disregards art's traditional criteria and represents a genuine and consistent analysis of the relationship between image (painting) and body (sculpture). By the late 1950s, Walther was examining painting's visual truth, only to abandon this medium completely a few years later in order to incorporate the body and process into his work. This gave rise to his famous fabric installations that are always centred on the human body, enabling and displaying its experience (of itself) in three dimensions. The history of these works is accompanied by numerous theoretical deliberations, often as drawings, that reflect and comment on his sculpture.

After Walther, the exhibition splits into two major themes: in the front section, painterly positions, in the rear section, experimental approaches between body, space and process. In this context, it is illuminating that Kienzle apparently makes no distinctions between European and transatlantic approaches, but rather follows a painterly practice that exhibits similarities between American and European approaches. The paintings of **David Reed (12)** and **Marieta Chirulescu (7–11)**, for example, display a curious three-dimensionality; while the American's work appears more fluid, based on the

fundamental experience of the temporality of film, the Romanian artist's work seems more 'constructed', akin to a late modernism in the tradition of Constructivism. **Jack Goldstein (1–3)** and **Jonathan Lasker (4–6)** both devote their attention to examining pictoriality; Goldstein does so more on the basis of a visual culture informed by pop culture and media, Lasker however, harks back to the tradition of abstract painting. The exhibition continues with **Klaus Merkel (13–16)** and **Gary Stephan (36–39)**, who concern themselves with the conditions of painting in an interplay between affirmation and refusal. Both deploy their mastery of painterly means as an instrument to embark on their own searches of the *image*.

Ferdinand Kriwet's painting (**52**), examining the space-forming capabilities of writing, is fragmented in order to liberate it from reference to content. **Louise Fishman (40–42)**, finally, explores painting from the perspective of materiality: captured on canvas, the textile structure of a form reminiscent of a garment, for example, becomes as much painting as a relief, made from leftover pieces of wood, which replaces the canvas.

The focus in the works of **Anna Oppermann (43)**, **Ketty La Rocca (53–58)**, **Verena Pfisterer (44–49)** and **Emilio Prini (50, 51)**, in contrast, is on narrative – and thus media-related and performative – aspects. In Oppermann's work, the narrative, whose generative theme (here a dahlia), is accompanied with associations, notes of memories, quotations and deliberations on the wall and the chest of drawers, inviting viewers to immerse themselves and enjoin their own thoughts and feelings. La Rocca begins with the body or a media image, continuing to interrogate them with different media: photography, drawing and text. Pfisterer, in turn, compares the forms of nature and art by converging both worlds in her drawings. Finally, Prini's actions focus radically on his own body. Here the narrative is reduced to the minimum, to fundamental physiological or psychological aspects. Refusing to provide a narrative, they remain in the realm of mystery, thus opening up a space for the viewer's own imagination.

The collection of Jochen Kienzle is housed in Berlin. The Kunstmuseum Liechtenstein has been cooperating with the collection for many years; the works on show here are part of an extensive group that have been on permanent loan to the Kunstmuseum Liechtenstein since 2016.

Jack Goldstein

* 1945 in Montreal, Kanada / Canada

† 2003 in San Bernardino, CA

1

Untitled, 1982

Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas

239 × 182 cm

Kienzle Art Foundation /

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

2

Untitled, 1990

Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas

3-teilig, Gesamtmass / 3 parts,

overall: 245 × 230 × 15,5 cm

Kienzle Art Foundation /

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

3

Untitled (Diptychon), 1980

Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas

2-teilig, Gesamtmass / 2 parts,

overall: 128 × 268 cm

Kienzle Art Foundation /

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Jonathan Lasker

* 1948 in Jersey City, NJ

4

How to Be Unique, 1993

Öl auf Leinwand / oil on canvas

76 × 101 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

5

Why Things Are, 1991

Öl auf Leinwand / oil on canvas

153 × 214 cm

Kienzle Art Foundation /

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

6

Gingham, 1984

Öl auf Leinwand / oil on canvas

77 × 61 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Marieta Chirulecu

* 1974 in Sibiu, Rumänien / Romania

7

Untitled, 2009

Papier auf Leinwand / paper on canvas

50 × 35 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

8

Untitled (Blau 2), 2009

Öl und Fotokopie auf Leinwand /

oil and photo copy on canvas

40 × 30 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

9

Untitled, 2009

Öl und Fotokopie auf Leinwand /

oil and photo copy on canvas

40 × 30 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

10

Untitled, 2009

Öl auf Leinwand / oil on canvas

60 × 40 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

11

Untitled, 2009

Öl auf Leinwand / oil on canvas

65 × 40 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

David Reed

* 1946 in San Diego, CA

12

592, 2007–2009

Öl und Alkyd auf Polyester auf Leinwand /
oil and alkyd on polyester on canvas

242 × 46 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Klaus Merkel

* 1953 in Heidelberg

13

Tiere (87.12.12), 1987

Öl auf Leinwand / oil on canvas

115 × 215 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

14

93.03.10 - C.A.P., 1993

Öl auf Leinwand / oil on canvas

190 × 145 cm

Kienzle Art Foundation /
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

15

G.A., 1986

Öl auf Leinwand / oil on canvas

160 × 130 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

16

12.11.2001, 2012

Öl auf Leinwand / oil on canvas

140 × 97 cm

Kienzle Art Foundation /
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Franz Erhard Walther

* 1939 in Fulda, Deutschland / Germany

17–20

Ohne Titel, 1959

Tinte und Aquarell auf Papier, montiert auf Pappe /
ink and watercolour on paper, mounted on board

38 × 22,5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

21

Der Stern sinkt, 1959

Öl auf Leinwand / oil on canvas

45 × 60 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

22

Grundierung I, 1961

Leim-Kreidegrund und Öl auf Leinwand auf
Holzrahmen / gesso glue-ground and oil on canvas
on wooden frame

69,5 × 79 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

23

Nesselgrund IV, 1962

Leim-Kreidegrundierung auf Rupfen auf Holzrahmen /
gesso glue-ground on hessian on wooden frame

131,5 × 71 × 8 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

24

Lebensbild, 1969–1975

Bleistift und Aquarell auf Papier /
pencil and watercolour on paper

29,5 × 20,9 cm

Kienzle Art Foundation /

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

25

Lebensbild, 1966–1969

Bleistift und Aquarell auf Papier /
pencil and watercolour on paper

29,9 × 20,9 cm

Kienzle Art Foundation /

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

26

Ohne Titel, 1969

Bleistift und Aquarell auf Papier /
pencil and watercolour on paper

27,5 × 21,5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

27

Ohne Titel, 1969

Bleistift und Aquarell auf Papier, collagiert, beidseitig
bearbeitet / pencil and watercolour with collage on
paper, worked both sides

29,5 × 21 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

28

Ohne Titel (Fragment), 1986

Lithografie / lithograph

60 × 42 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

29

Ohne Titel (Innentakt), 1986

Lithografie / lithograph

60 × 42 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

30

Ohne Titel (Verschluss), 1986

Lithografie / lithograph

60 × 42 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

31

Für den Körper für den Kopf, 1986

Eingefärbte Baumwolle, Holz / coloured cotton, wood

230 × 78 × 31 cm

Kienzle Art Foundation /

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

32

Ohne Titel (Innentakt), 1986

Lithografie / lithograph

60 × 42 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

33

Ohne Titel (Mit Blickrichtung), 1986

Lithografie / lithograph

60 × 42 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

34

Werkhandlung Teil 1, 1997–2002

Holzbox mit stoffbezogenem Deckel, kolorierte Lithografie, Farbfotografie, VHS-Kassette / wooden box, canvassed cover, coloured lithograph, colour photograph, VHS-tape

Box: 33 × 26 × 6 cm

Lithografie / lithograph: 27 × 22 cm

Fotografie / photograph: 20 × 29,5 cm

79/250

Ed. Kunstfreunde Museum Bonn

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

35

Werkhandlung Teil 2, 1997–2002

Holzbox mit stoffbezogenem Deckel, kolorierte Lithografie, Farbfotografie, VHS-Kassette / wooden box, canvassed cover, coloured lithograph, colour photograph, VHS-tape

Box: 33 × 26 × 6 cm

Lithografie / lithograph: 27 × 22 cm

Fotografie / photograph: 20 × 29,5 cm

79/250

Ed. Kunstfreunde Museum Bonn

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Gary Stephan

* 1942 in New York

36

From the Photo of the Burned Temple, 2005

Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas

184 × 207 cm

Kienzle Art Foundation /

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

37

The Future of Reading, 2011

Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas

102 × 122 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

38

Four on a Shelf, 1990

Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas

43 × 132 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

39

The Third Drink, 1992

Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas

133 × 117 × 5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Louise Fishman

* 1939 in Philadelphia, PA

40

Untitled, 1971

Acryl, Kleber, Gummi, Metallnieten auf Leinwand /

acrylic, glue, grommets on canvas

49 × 26 × 5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

41

Untitled, 1975

Öl und Wachs auf Sperrholz / oil and wax on plywood

2-teilig, Gesamtmass / 2 parts,

overall: 91 × 116 × 5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

42

Short Stop, 2007

Öl auf Jute / oil on jute

153 × 127 × 5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Anna Oppermann

* 1940 in Eutin, Deutschland / Germany

† 1993 in Celle, Deutschland / Germany

43

Dahlie, 1977/78

Holzkommode, Mischtechnik auf Leinwand, Notizen, Schwarz-Weiss-Fotografien, Zeitungsausschnitte, Graslilie / wooden commode, mixed media on canvas, b/w photographs, handwritten notes, press cuttings, St Bernard's lily

Kommode / commode: 86 × 90 × 46 cm

Leinwand / canvas: 120 × 120 cm

Kienzle Art Foundation /

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Verena Pfisterer

* 1941 in Fulda, Deutschland / Germany

† 2013 in Berlin

44

Unverblühtes, sich aufwerfendes Selbstbildnis, 1965/66

Bleistift, Farbstift und Tusche auf Papier / pencil, coloured pencil and ink on paper

29,7 × 21 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

45

Gefülltes Margeritenviereck, 1965

Bleistift und Tusche auf Karton / pencil and ink on board

62 × 44,5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

46

Schnecken-Thiere (II), 1965

Bleistift und Tusche auf Karton / pencil and ink on board

62 × 44,5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

47

Gefüllter Margeritenkreis, 1965

Bleistift und Tusche auf Karton / pencil and ink on board

62 × 44,5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

48

Schnecken-Thiere (I), 1965

Bleistift und Tusche auf Karton / pencil and ink on board

62 × 44,5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

49

Frisches, 1966/2001

Schwarz-Weiss-Fotografie (Reprint 2001) /

b/w photograph (reprint 2001)

62 × 41 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Emilio Prini

* 1943 in Stresa, Italien / Italy

† 2016 in Rom / Rome

50

Identico alieno scambiato, 1968

Schwarz-Weiss-Fotografien / b/w photographs

6-teilig, je / 6 parts, each: 18 × 24 cm

Gesamtmass / overall: 40,7 × 76,7 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

51

E.P., n.d.

Schwarz-Weiss-Fotografie, Filzmarker /

felt pen on b/w photograph

40 × 30,4 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Ferdinand Kriwet

* 1942 in Düsseldorf

52

Poem Painting 10, 1965

Acryl auf Leinwand / acrylic on canvas

121 × 201 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Ketty La Rocca

* 1938 in La Spezia, Italien / Italy

† 1976 in Florenz / Florence

53

Margherita Gauthier, 1967

Filmplakat und vier Federzeichnungen auf Karton /
movie poster and four ink drawings on board

je / each: 46,7 × 66,8 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

54

Video Sony di mani, 1973

Schwarz-Weiss-Fotografie und zwei Federzeichnungen
auf Papier, montiert auf Karton / b/w photograph and
two ink drawings on paper, mounted on board

53,8 × 23,5 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

55

In principio erat, 1971

Schwarz-Weiss-Fotografie auf Leinwand /
b/w photograph on canvas

78 × 35 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

56

Un Castello, 1974

Federzeichnung und Schwarz-Weiss-Fotografie auf
Papier, montiert auf Karton /

ink on paper and b/w photograph mounted on board

65 × 28 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

57

Reduzioni (La Galeria), 1974

Schwarz-Weiss-Fotografie und zwei Federzeichnungen
auf Papier, montiert auf Karton / b/w photograph and
two ink drawings on paper, mounted on board

78 × 35 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

58

Non voglio il conto della vita, 1963

Collage

70 × 50 cm

Sammlung / collection Jochen Kienzle //

Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Begleitprogramm / Side programme

Vernissage / Opening

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 18 Uhr

Thursday, 26 October 2017, 6 pm

Öffentliche Führungen / Public guided tours

Donnerstag, 9. November 2017, 18 Uhr

Thursday, 9 November 2017, 6 pm

Mit / with Friedemann Malsch

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 18 Uhr

Thursday, 7 December 2017, 6 pm

Mit / with Jochen Kienzle, Kienzle Art Foundation

Führungen buchen / To book private guided tours

Tel +423 235 03 00

Text

Friedemann Malsch

Übersetzung / Translation

Übersetzungsbüro Watts

Grafische Gestaltung / Graphic Design

Sylvia Fröhlich

Druck / Print Gutenberg AG, Schaan

© 2017 Kunstmuseum Liechtenstein

**Kunstmuseum Liechtenstein
mit/with Hilti Art Foundation
Städtle 32, P.O. Box 370
FL – 9490 Vaduz
Tel +423 235 03 00
Fax +423 235 03 29
mail@kunstmuseum.li
kunstmuseum.li
hiltiartfoundation.li**